

Danksagung	5
1. Einleitung	11
2. Forschungsstand und methodischer Zugang	19
2.1. Antisemitismus und die Ablehnung von kulturell-religiösen Vorhautbeschneidungen	21
2.2. Erkenntnisinteresse und Fragestellung	47
2.3. Antisemitismus und (antimuslimischer) Rassismus	52
2.4. Das empirische Datenmaterial	61
2.5. Interviews in der Antisemitismusforschung	73
2.6. Auswertung und Forschungsperspektive	78
2.7. Aufbau und Struktur	84
3. Polarisierende Auseinandersetzungen. Die kulturell-religiöse Vorhautbeschneidung im medizinischen, psychoanalytischen und strafrechtlichen Fachdiskurs	87
3.1. Die kulturell-religiöse Vorhautbeschneidung in Beiträgen von Ärzten/Ärztinnen vor 2012	88
3.1.1. Nicht »nach medizinischen Aspekten zu bewerten«	88
3.1.2. Ein »verstümmelnder Eingriff ohne medizinische Indikation«	90
3.1.3. Das Problem der »medizinisch nicht indizierten Zirkumzision«	94
3.1.4. Uneinigkeiten unter Ärzten/Ärztinnen (und Juristen/Juristinnen)	97
3.2. Die kulturell-religiöse Vorhautbeschneidung in Beiträgen von Psychoanalytikern vor 2012	102
3.2.1. Freuds vermeintliches Trauma der Vorhautbeschneidung	102

3.2.2. »Schneidende Gewalt« und »archaisches Genitaltrauma«	105
3.3. Die kulturell-religiöse Vorhautbeschneidung in Beiträgen von Strafrechtlern vor 2012	110
3.3.1. Eine »gefährliche Körperverletzung«	110
3.3.2. Kein »sozialadäquates Verhalten«	116
3.3.3. Wie ein nationalsozialistischer »fremdbestimmter Eingriff«	121
3.3.4. Gegen die »normative Kraft des Faktischen«	126
3.3.5. Kritische Reaktionen innerhalb der Rechtswissenschaft	130
3.4. Resümee	134
3.5. Ein Resultat: Das Urteil des Kölner Landgerichts	136
4. Wiederkehrende Motive Die Kontroverse um kulturell-religiöse Vorhautbeschneidungen in der deutschen Öffentlichkeit	145
4.1. Vom beschädigten Körper. Die Vorhautbeschneidung als »Verletzung«, »Schädigung« und »Trauma«	150
4.2. Gesetz- und Rechtlosigkeit. Die Vorhautbeschneidung als »Rechtsverstoß«, »Rechtsbeseitigung« und »Verbrechen«	177
4.3. Benachteiligung. Die Vorhautbeschneidung als marginalisierte »Genitalverstümmelung« und »Geschlechtsverstümmelung«	199
4.4. »Tausende wehrlose Kinder«	225
4.5. Religiöse Eltern als »verletzend«, »empathielos« und »grausam«	246
4.6. Die »Lektion aus der Nazizeit«. Über »polemische«, »fanatische« und »unfriedliche« Juden	264
4.7. Die Rhetorik der Verschwörung. Die Abgeordneten des Bundestages unter »jüdischem Druck«	291
4.8. Verbündete: Juden/Jüdinnen und Muslime/Muslimas kritisieren die Vorhautbeschneidung	315
4.9. Amputations- und Kastrationsvorstellungen. Die Beschneidung als »Amputation« und »Organ-Entnahme«	337
4.10. Eine »unnatürliche«, »beschädigte« und »perverse« Sexualität	348
4.11. Die unerschöpfliche Welt der Analogien	380

5.	Fazit	389
5.1.	Der Zeitpunkt	389
5.2.	Die Beschneidungsgegner/Beschneidungsgegnerinnen	391
5.3.	Die Kontroverse aus antisemitismuskritischer Perspektive	397
5.4.	Die Funktionsweise der Kontroverse	407
5.5.	Die Konsequenzen der Kontroverse	409
6.	Literatur	415
7.	Quellen	443